

Projekt „BieNe“

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz (Stadt Bielefeld)
am 28.05.2024

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



BieNe

Bielefelder Netz
für Blütenbesucher.

Worum geht es heute?

- Warum gibt es das Projekt?
- Was wollen wir mit dem Projekt erreichen?
- Wie wollen wir die Projektziele erreichen?
- Wer hilft uns dabei?

Warum gibt es das Projekt – Entstehungsgeschichte:

- Situation der Insekten und anderer Tier- und Pflanzengruppen
- BS und NWV sind seit vielen Jahren beratend tätig, z.B. bei Landwirten und anderen Landnutzern, Behörden und Verbänden. Für die Beratung interessierter Bürgerinnen und Bürger fehlt die Zeit. Und die Nachfrage nach Beratungen für den eigenen Garten steigt.
- Insektenaufruf im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt (BPBV): Erste Projektskizze im Januar 2019
- Förderanträge im Oktober 2020 und im August 2022
- Förderbescheidübergabe am 1. Juni 2023

Projekttitle:

- Förderung von blütenbesuchenden Insekten in der Stadt Bielefeld durch den Aufbau eines Bielefelder Netzes (BieNe)

Verbundpartner:

- Biologische Station Kreis Paderborn – Senne e.V. (BS)
- Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgegend e.V. (NWV)

Laufzeit:

- 1. Juni 2023 - 31. Mai 2028

Was wollen wir erreichen – unsere Projektziele:

- Aufwertung des Siedlungsraums im Bereich der Stadt Bielefeld als Lebensraum für blütenbesuchende Insekten
- Sensibilisierung möglichst vieler gesellschaftlicher Gruppen für das Problem des Insektenrückgangs durch eine Informationskampagne
- Motivierung von Grundstückseigentümer/innen zu konkreten Verbesserungsmaßnahmen durch ein umfassendes Beratungsangebot
- Umsetzung beispielhafter Maßnahmen mit ausgewählten Projektpartnern (z.B. Insekten-Schaugärten)
- Bekanntmachung der umgesetzten Maßnahmen, u.a. in den (teils bundesweiten) Netzwerken der Projektpartnern als Vorbild für weitere Interessierte

Wie wollen wir die Ziele erreichen - die Maßnahmen:

- Anlage von Insekten-Schaugärten
 - Hof Ramsbrock (Projektpartner: Förderverein Hof Ramsbrock)
 - Kleingartenanlage „Am Meierhof“ (Projektpartner: Bezirksverband Bielefeld und Kreis Gütersloh der Kleingärtner)
 - Biologische Station Gütersloh/Bielefeld
 - „Grünes Haus“ an der Sparrenburg (Projektpartner: Stadt Bielefeld – Umweltbetrieb, ISB und namu)

Weitere Maßnahmen bei Projektpartnern:

- Verbesserung des Blüten- bzw. Nahrungsangebotes durch Pflanzung vorwiegend heimischer Stauden (und Gehölze) oder von Pflanzen mit kulturgeschichtlichem Bezug zu Mitteleuropa (z.B. Kräuter und Gewürzpflanzen, Bauerngartenpflanzen)
- Verbesserung des Nistangebotes für Wildbienen, z.B. durch Schaffung offener Boden- bzw. Sandstellen als Niststandorte und durch Schaffung von Totholzbereichen

auf

- Waldfriedhof in Bielefeld-Sennestadt
- (Rough-Flächen des Bielefelder Golfclubs)
- Innenhof der Freien Scholle an der Apfelstraße
- Grünfläche der Firma ZF

Öffentlichkeitsarbeit:

- Erstellung und laufende Betreuung einer Internetseite
- Erstellung und Betreuung einer Wanderausstellung
- Erstellung von Infoflyern
- Durchführung eines Citizen Science-Teilprojektes
- Qualifizierung von interessierten Personen zu Insekten-Botschafterinnen und Insekten-Botschaftern in Zusammenarbeit mit der NUA
- Regelmäßiges Angebot an öffentlichen Veranstaltungen (Exkursionen, Vorträge z.B. in Zusammenarbeit mit dem namu)
- Erstellung eines Praxisleitfadens/Anwenderhandbuchs
- Organisation und Durchführung einer regionalen Fachtagung
- Beratungs- und Informationsangebot auf Hof Ramsbrock

Beratungsangebot:

- Kostenlos für alle Bielefelderinnen und Bielefelder, für Bielefelder Firmen und alle, die auf ihren Flächen etwas für Insekten tun wollen
- Wir kommen zu Ihnen in den Garten oder auf das Firmengelände.
- Beratungsgrundsätze:
 - Erst einmal schauen, was schon da ist und gefördert werden kann.
 - Man muss keinen 1.000 qm Naturgarten haben, um Insekten zu helfen.
 - Eine kleine Sandstelle und ein kleiner Totholzhaufen können eine große Wirkung haben.
 - Wenn möglich, heimische Stauden und Gehölze verwenden.

BPBV-Projekt „BieNe“

Leitgruppe Wildbienen

- positives Image
- großer Anteil gefährdeter Arten
- gut in Gärten zu fördern (auch anspruchsvolle und gefährdete Arten)
- großer Mitnahmeeffekt für andere Insektengruppen
- positive Nebeneffekte für Nutzgärten (verbesserte Bestäubung und biologische Schädlingsbekämpfung)



Blütenangebot verbessern

- abwechslungsreich
- heimische Arten
- überlappende Blühzeiten
- pflegeleichte Stauden
- auf bedeutende Artengruppen ausrichten

Korbblütler



Weidengewächse



Schmetterlingsblütler



Glockenblumengewächse

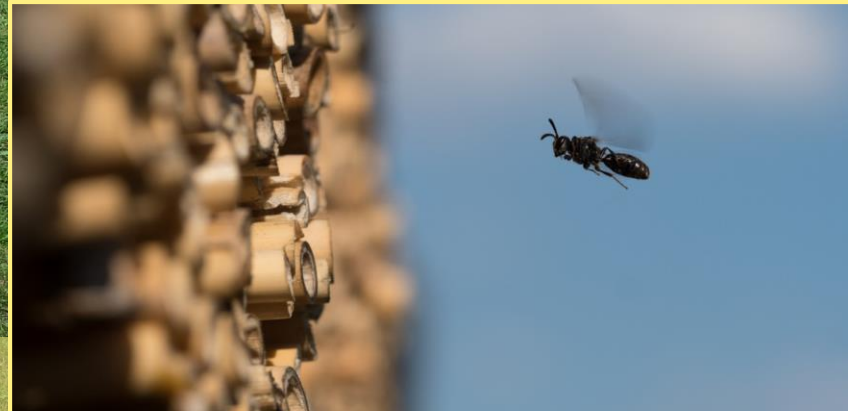


(Fotos: Christian Venne)



Nistplätze schaffen

- Lückige Vegetation / Rohboden
- Totholz
- Sonderstrukturen (Steinmauern, Wassersteine)
- Nisthilfen



(Fotos: Christian Venne)

Wer hilft uns dabei – unser Projektteam:

- **Peter Rüther**
Projektleitung - BS
- **Mathias Wennemann**
wissenschaftlicher Mitarbeiter Botanik + Gartenbau – BS
- **Christian Venne**
wissenschaftlicher Mitarbeiter Entomologie – BS
- **Mareike Zizka**
wissenschaftliche Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit – NWV
- **Robin Papenbrock**
Fachkraft für Anleitung, Betreuung u. Durchführung praktischer Arbeiten – BS
- **Thomas Koch**
Verwaltung - BS

Wer hilft uns dabei – unsere Projektpartner:

- Bezirksverband Bielefeld und Kreis Gütersloh der Kleingärtner
- Wohnungsbaugenossenschaft Freie Scholle
- Bielefelder Golfclub
- Biologische Station Gütersloh/Bielefeld
- Firma ZF Friedrichshafen AG
- Bioland-Milchbetrieb Gut Wilhelmsdorf
- Umweltbetrieb und Umweltamt der Stadt Bielefeld
- Naturkundemuseum der Stadt Bielefeld (namu)
- Förderverein Hof Ramsbrock
- BUND Kreisgruppe Bielefeld
- Transition Town Bielefeld
- Natur- und Umweltakademie des Landes NRW (NUA)
- Naturgarten e.V., Regionalgruppe Ravensberger Land
- Bildungsstätte Einschlingen

Das Projekt „Förderung von blütenbesuchenden Insekten in der Stadt Bielefeld durch den Aufbau eines Bielefelder Netzes (BieNe)“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Diese Präsentation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages